

Ein halbes Jahr lang zu

Lehrschwimmbecken an Ensinger Grundschule wird saniert

VAIHINGEN (sr). Einmütig stimmte der Vaihinger Gemeinderat in seiner Sitzung am Mittwoch der geplanten Sanierung der Decke im Lehrschwimmbecken in Ensingen zu. Die Decke über dem Lehrschwimmbad im Untergeschoss der Grundschule in Ensingen und in den Umkleidebereich besteht aus einer Stahlbetonrippendecke mit zwei nachträglich eingebauten Stahlträgern. Die gesamte Deckenunterseite ist mit einer abgehängten Decke bestehend aus Aluminiumpaneelen versehen.

An dieser Abhängekonstruktion sei eine starke Korrosion mit erheblichem Querschnittsverlust festzustellen, so die Sitzungsvorlage. Eine Erneuerung der abgehängten Decke ist daher zwingend erforderlich. Die Begutachtung der Stahlbetondecke habe freiliegende und korrodierende Bewehrungsstähle ergeben. Da die Betonabplatzungen über korrodierendem Bewehrungsstahl an der gesamten Deckenunterseite festgestellt worden sind, ist aus statischer Sicht eine umfangreiche Instandsetzung der gesamten Stahlbetondecke erforderlich. Die beiden nachträglich eingebauten Stahlträger müssen entrostet und mit einer Korrosionsschutzbeschichtung versehen werden.

Auch an den Heizkörpern nagt der Zahn der Zeit. Umkleidekabinen werden erneuert

und weitere Nebenarbeiten erledigt. Insgesamt schlagen die Sanierungsarbeiten mit 410 000 Euro zu Buche, im Haushaltsplan 2018 sind bereits 425 000 Euro für die Maßnahmen eingeplant. Für die Gesamtmaßnahme muss circa ein halbes Jahr veranschlagt werden. In dieser Zeit kann der Badebetrieb nicht aufrechterhalten werden. Die lärmintensiven Arbeiten sollen in Absprache mit Schulleitung und Förderverein in den Sommerferien stattfinden. Somit könnte Anfang 2019 der Badebetrieb wieder aufgenommen werden.

„Dadurch, dass wir 400 000 Euro in die Sanierung des Minischwimmbades stecken, wird deutlich, dass wir unsere Bäder weiterbetreiben wollen“, sagte Oberbürgermeister Gerd Maisch. Das Lehrschwimmbecken in Ensingen sei eine wichtige Einrichtung, in der der Schwimmunterricht zahlreicher Schulen stattfinde, so der OB weiter. An die 200 Nutzer besuchen das Bädle pro Woche, neben Schülern auch Gruppen wie Babyschwimmen und Aqua-Jogging. Werner Rohloff (SPD, Ensingen) lobte auch in seiner Funktion als Ortsvorsteher die Bauverwaltung für die Planung und die Einbindung der Betroffenen. Thomas Essig (Grüne, Ensingen) drang in Anbetracht der Summe darauf, dass danach „zehn Jahre Funkstille“ sein müsse.